



Anfrage

Vorlage-Nr.:	AF/0065/2012		Datum:	22.06.2012
Verfasser:	05-FDP-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
28.06.2012	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Anfrage der FDP-Fraktion zum Sachstand L 52 neu (Nordtangente)			

Das Thema Neubau L52 neu (Nordtangente) wird seit Jahrzehnten diskutiert. Zuletzt beschloss am 16.09.2010 der Stadtrat in seiner Sitzung den stufenweisen Aus- bzw. Neubau der Nordtangente, zunächst als zweistreifige Variante. Diese „abgespeckte“ Version sollte eine kurzfristige Realisierung der Nordtangente ermöglichen und einen weiteren Ausbau (vierstreifige Variante) als Option offen halten.

Die Entlastung der Stadtteile Metternich, Bubenheim, Rübenach und Güls ist aufgrund der extrem hohen Verkehrsbelastung mehr als dringend erforderlich. Zudem wird es zu einer weiteren Erhöhung des Verkehrsaufkommens aufgrund Neuansiedlungen großer Arbeitgeber wie Amazon im Güterverkehrszentrum an der A61 kommen. Ebenso wird die anstehende Brückensanierung bzw. Brückenteilneubau der Europabrücke zu einer weiteren Verlagerung des Verkehrsaufkommens kommen und zu einem Verkehrskollaps in diese Stadtteile führen.

Erste negative Erfahrungen bzgl. dieser Verkehrsführung sind hinreichend aus dem Jahr 2010/2011 bekannt. Berufspendler und Schüler/innen kamen zu spät. Ebenso wurde eine Verlagerung von Unfallschwerpunkten auf diese Ausweichstrecken (Quelle RZ 15.03.12 – Zitat Michael Wilbert Leiter Koblenzer Polizeiinspektion) festgestellt.

Eine Realisierung der Baumaßnahme Nordtangente ist natürlich abhängig von der Einstellung von Landesgeldern in den Landeshaushalt (für Haushalt 2011 nicht erfolgt).

Die FDP-Fraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand in Sachen Nordtangente?
2. Welche Maßnahmen wurden seitens der Verwaltung inzwischen eingeleitet bzw. welche Behörden wurden bisher eingeschaltet, um entsprechende Landesgelder zu erhalten bzw. um eine Einplanung entsprechender Gelder in die zukünftige Landeshaushalte zu fordern?
3. Wurde das Land gezielt auf eine kurzfristige Förderungsmöglichkeit im Zusammenhang mit den anstehenden Sanierungen der Europabrücke und dem drohenden Verkehrskollaps angesprochen? Dies wurde auch bereits von der

damaligen Pressesprecherin des Wirtschaftsministerium Beate Sprecher (Quelle RZ Artikel 16.02.2011) erwähnt.

4. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
5. Welche Maßnahmen sind seitens der Verwaltung für die Zukunft geplant, um notwendige Fördergelder zu erhalten?
6. Wie wird die Verwaltung Planungs- und evtl. erste Baukosten in den Haushalt 2013 einplanen, wenn zu diesem Zeitpunkt der Landeshaushalt 2013 (und evtl. dort eingeplante Landesfördergelder) noch nicht bekannt sein sollte?